



1. Vorsitzender von IPA
(Initiative Partner für Afrika)
Dr. Konrad Meyfarth
Zinsweilerweg 20c
14163 Berlin

Berlin im Oktober 2011

Bericht über IPA – Projekte in Simbabwe

1. Situation in Simbabwe

Zu Beginn dieses Jahres haben zwei Mitglieder von IPA (Rolf Haase und Reinhard Thiemann), die beide mehrere Jahre als Lehrer und Lehrerausbilder in Simbabwe gearbeitet hatten, unabhängig voneinander das Land bereist, persönliche Freunde getroffen und unsere Projekte begutachtet.

Ihre Gesprächspartner bestätigten, dass die Einführung des US\$ als offizielle Währung zu Beginn des Jahres 2009 die Inflation gestoppt habe, aber dadurch der wirtschaftliche Aufschwung für die große Mehrheit der Bevölkerung noch nicht bewirkt wurde. Zwar sind die Läden wieder voll, aber nur wer Geld hat, kann alles kaufen. Die Staatsangestellten wie Lehrer und Ärzte verdienen etwa 200 US\$ pro Monat. Es ist erstaunlich, wie die Menschen davon leben können.

Mit einer entscheidenden Änderung der Machtverhältnisse ist gegenwärtig nicht zu rechnen. Präsident Mugabe hat die Polizei und das Militär weiter hinter sich, weil diese wie seine Parteigenossen nur in seinem Schutz die Privilegien der Macht genießen können. Ministerpräsident Tsangvirai von der Opposition sorgt mit einigen Ministern für etwas wirtschaftliche Stabilität. Im nächsten Jahr anstehende Wahlen werden wegen der erwarteten Repressalien eher gefürchtet als mit Hoffnung verbunden.

2. Unsere IPA-Projekte

Da im letzten Jahr UNICEF die Primarschulen in Simbabwe mit Lehr- und Lernmitteln unterstützt hat, haben wir unseren fünf Partnerschulen (Senga, Gurumatunhu, Maponda, Chihosho, Takawira) freigestellt, in welcher Weise sie die Unterstützung von IPA verwenden wollten. Dabei wurde entschieden, dass sowohl im Februar als auch im September 2011 jeweils für 1000 US\$ Schultische angeschafft wurden. Dies hatte den zusätzlichen Effekt, dass dieser Auftrag an eine Tischlerei in Gweru erteilt wurde.

Das Kinderheim Rosedale in Gweru, in dem 60 Waisenkinder betreut werden, wurde auch in diesem Jahr mit großzügigen privaten Spenden unterstützt. Die Kinder werden dort entsprechend ihrer persönlichen Fähigkeit entweder durch den Besuch einer Sekundarschule oder durch Anleitung im großen Gartenbetrieb gefördert.

Es ist inzwischen ein schöner Brauch im Freundeskreis von IPA geworden, dass zu speziellen Festen um Spenden für das Kinderheim anstelle von Geschenken gebeten wird. Hiermit möchte ich mich noch einmal bedanken bei den Gefeierten (und natürlich ohne namentliche Erwähnung bei den großzügigen Spendern): Jutta Schenkel, Susanne Sonnenfeld, Gaby Romboy, Hedi Kühn.

Eine besondere Erwähnung verdient Wolfgang Storch aus Kassel, der viele Jahre in unserer Schulzeit mein Banknachbar war und der jetzt ehrenamtlich als pensionierter Pfarrer ein Altenheim betreut. Von diesem Heim wurden zweimal für das Kinderheim beträchtliche Beträge überwiesen.

Die eingesammelten Spenden unserer IPA-Mitglieder Susanne und Klaus Weber (runde Geburtstage) und Angelika Schlichting – Ernsting (Pensionierung) werden für ein größeres Projekt an den zwei Primarschulen in Chavarove und Chatsworth verwendet, die jeweils von dem Ehepaar Hamandishe geleitet werden.

3. Planung und Anregung

Wenn wir jetzt der festlichen Jahreszeit entgegen gehen, stellt sich für manchen die Frage, wie man andere an dem selbstgefühlten Glück teilnehmen lassen kann. Hier mein Vorschlag:

Eine persönliche Patenschaft mit einem Kind im Waisenhaus kann mit 400 € im Jahr erworben werden. Dies ist auch in Verbindung mehrerer Spender möglich. Kleinere Beträge sind ebenfalls sehr willkommen, da das Heim keine Unterstützung vom simbabwischen Staat erhält.

Wer eine Steuerbescheinigung für sein Finanzamt haben möchte, sollte seine Spende auf das Konto:

IPA, KtNr: 478960307, Postbank Hannover BLZ 25010030,
mit seiner vollständigen Adresse überweisen.

Herzliche Grüße von
Konrad Meyfarth